



Thema: attac, Attac-,

URL: http://www.oekonews.at/index.php?mdoc\_id=1092711



**Tageszeitung für Erneuerbare Energie und Nachhaltigkeit**

DIENSTAG, 22. Juli 2014  
35.936 Artikel Online

- SONNENENERGIE
- WINDENERGIE
- WASSERKRAFT
- BIOENERGIE
- ERSATZ FOSSILER ENERGIE
- NACHHALTIGKEIT
- SOLARES BAUEN
- NETWORKING

Energie

[ecointhouse.de/Energien...](#)

Energiemanagement-Software vom Experten. Jetzt kostenlos testen!

ihre@email.adresse

Gratis Newsletter bestellen

**WICHTIGER ARTIKEL**

- HÄNDE weg von der SONNE!! SONNENSTROMPETITION!!!!

Suchbegriff eintippen

- Suchen
- Erweiterte Suche
- IE7 & Firefox Such-Plugin
- Kontakt/Impressum
- Über oekonews
- Haftung
- Partner
- RSS



## Energiespeicher enerstore

[hid-europe.de](#)  
Für eine effiziente Nutzung erneuerbarer Energien

HOME | ERSATZ FOSSILER ENERGIE |

Einleitung Ersatz fossiler Energie

### Massive Proteste im Falle von Jülicher Castor-Transporten!

22.7.2014

Umwelt- und Anti-Atom-Organisationen aus dem gesamten deutschen Bundesgebiet kündigen für den Fall von Castortransporten vom AVR-Zwischenlager aus Jülich massive Proteste entlang der gesamten Strecke an.

In Jülich lagern 152 Castoren mit hochradioaktivem Müll aus Brennelementen. Offensichtlich ist das Forschungszentrum Jülich (FZJ) bisher weder in der Lage, eine rechtssichere Genehmigung für das Zwischenlager noch eine Transportgenehmigung für die Castoren zu erwirken. Ob dieser Zustand durch das FZJ bewusst herbeigeführt wurde oder auf Inkompetenz zurückzuführen ist, kann nur vermutet werden.

Aktuell versucht das FZJ in Zusammenarbeit mit dem Land und dem Bund, den Atommüll zur Wiederaufarbeitung in die USA zu verschieben. Juristisch ist ein Export von Atommüll aber nur für Forschungsreaktoren zulässig. Der AVR ist jedoch ein Versuchsreaktor zur kommerziellen Stromerzeugung (1967 - 1988). Somit ist der Export illegal. Um das geltende Atomgesetz zu umgehen, soll nun die dreiste Umdeklaration des AVR (Arbeitsgemeinschaft VersuchsReaktor) in einen Forschungsreaktor erfolgen. Gleiches gilt für die 305 Castoren aus dem stillgelegten Kugelhaufenreaktor Hamm-Uentrop, die derzeit in Ahaus lagern. Diese sollen laut öffentlicher Bekanntmachung des US-Energieministeriums gleich mit in die USA geschickt werden - auch dies ist illegal!

Scheitern die USA-Pläne, droht weiterhin eine Verschiebung der „Westcastoren“ in das Zwischenlager Ahaus. Schon 2013 mussten diese Pläne aufgrund von Protesten aufgegeben werden. Die Lagerhalle in Ahaus ist nicht wesentlich sicherer als die in Jülich, hat nur eine längere Genehmigung bis 2036. Der Müll muss zu einem späteren Zeitpunkt für eine Endlagerung konditioniert werden, dies ist in Ahaus nicht möglich, wohl aber in Jülich. Grundlage jeder Planung muss die Vermeidung von Atomtransporten sein und damit eine unnötige Gefährdung der Bevölkerung.

Das Motto „Nichts rein! Nichts raus!“ ist Konsens bei den Unterzeichnern. Jeglicher Atommüll-Transport wird grundsätzlich abgelehnt, solange kein bundesweites Atommülllager existiert. Stattdessen wird der Verbleib des Atommülls in einem erdbebensicheren und zugelassenen Zwischenlager am Standort Jülich gefordert.

Bei einem bundesweiten Treffen der Anti-Atom- und Umwelt-Organisationen wurde beschlossen, im Falle der Castortransporte den gesamten bundesdeutschen AKW-Widerstand auf die Transportstrecken zu verlagern. Schwerpunkte werden dabei Jülich und das Ziel Ahaus (bzw. Nordenham beim USA-Export) sein. Aber auch auf den möglichen Transportrouten werden lokale Initiativen die gesamte Bandbreite des Widerstandes auf die Straße bringen - nach dem Vorbild der erfolgreichen Aktionen in Gorleben.

Der gescheiterte hochkontaminierte AVR-Behälter soll in Kürze um 90 Grad gekippt und anschließend um ca. 200 Meter in ein eher behelfsmäßiges Zwischenlager verschoben werden. Alternativen zu diesem weltweit einmaligen und hochgefährlichen Vorhaben wurden nicht ausreichend untersucht! Auch auf Grund des neuen Erdbebegutachtens ist eine Verschiebung des Reaktors abzulehnen. Warum der verseuchte Reaktor in Jülich bleiben soll, die Castoren wegen angeblicher Erdbeengefahr aber unbedingt weg müssen, bleibt schleierhaft.

Unterzeichner (alphabetisch):

Aachener Aktionsbündnis gegen Atomenergie [www.anti-akw-ac.de](#)  
Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen [www.keincastornachahaus.de](#)  
Aktionsbündnis Stop Westcastor [www.westcastor.de](#)  
AntiAtomBonn [www.antiatombonn.de](#)  
Anti-Atom-Bündnis Niederrhein [www.antiatom-buendnis-niederrhein.de](#)  
Anti-Atom-Gruppe Osnabrück [www.antiatomgruppe-osnabrueck.de](#)  
Anti\_Atom\_Plenum Köln [www.antiatomkoeln.de](#)  
Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad [www.ag-schacht-konrad.de](#)  
Arbeitskreis Umwelt (AKU) Gronau [www.aku-gronau.de](#)  
Atomfree Japan e.V. [www.atomfreejapan.org](#)  
Atomkraftfreie Welt-Sayonara Genpatsu Düsseldorf e.V. [www.sayonara-genpatsu.de](#)  
Attac Inde-Rur [www.attac-netzwerk.de/inde-rur/](#)  
Attac-Mönchengladbach [www.attac-netzwerk.de/Moenchengladbach](#)  
BUND für Umwelt und Naturschutz Landesverband NRW e.V. [www.bund-nrw.de](#)  
Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) [www.bbu-online.de](#)  
Bündnis Strahlenzug Mönchengladbach [www.strahlenzug.de](#)  
Bürgerinitiative „Kein Atommüll in Ahaus“ [www.bi-ahaus.de](#)  
Bürgerinitiative Umweltschutz Hamm [www.reaktorpleite.de](#)  
Cattenom Non Merci e.V. [www.cattenom-non-merci.de](#)  
"freischaffende AtomkraftgegnerInnen Moers"  
Länderübergreifendes Bündnis "Stop Tihange" [www.stop-tihange.org](#)  
Leute vom „widerStandNest Metzingen“ [www.netzwerk-antiatom.de/l/widerstands-dest](#)  
Natur- und Umweltschutzverein Gronau (NUG) [http://de.indymedia.org/2013/10/349101.shtml](#)  
Redaktion der „anti atom aktuell“ [www.anti-atom-aktuell.de](#)  
Sofa Münster (Sofortiger Atomausstieg) [www.sofa-ms.de](#)  
umweltFAIRAendern.de [www.umweltfairaendern.de](#)  
Wegberger Montagsspaziergänger gegen Atomkraft



Bild: © bykst/Kai Stachowiak /pixabay.com

Linkliste Ersatz fossiler Energien

**FACEBOOK**

 [oekonews.at](#)  
Gefällt mir 3.553



**Netzgekoppelte Solarwechselrichter**

**WEITERE ARTIKEL**

Massive Proteste im Falle von Jülicher Castor- Transporten!

Die fünf wichtigsten Ziele des französischen Energiewandels

atomstopp erwartet von neuem EU-Kommissionspräsidenten Impulse für europaweiten Atomausstieg

USA: Mehr erneuerbare Energien als Marktchance

„Fracking- Bohrung“ vor dem deutschen Bundesrat

5300 Einsprüche aus dem deutschen Bundesgebiet gegen Fracking in den Niederlanden

Mehr Geld für Energie als für Kleidung, Möbel oder Ernährung

Temelin - Risiko nach wie vor unkalkulierbar

Zeige ältere Artikel aus diesem Ressort

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

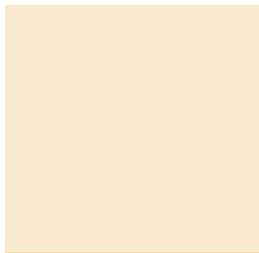
Internetclipping erstellt am 22.07.2014 für Attac Österreich zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.

© CLIP Mediaservice 2014 - www.clip.at



Thema: attac, Attac-,

URL: [http://www.oekonews.at/index.php?mdoc\\_id=1092711](http://www.oekonews.at/index.php?mdoc_id=1092711)



Unterstützung aus den USA:  
Savannah River Site Watch, Columbia, South Carolina (USA) [www.srswatch.org](http://www.srswatch.org)

Artikel teilen: [f](#) [t](#) [g+](#) [0](#)

Artikel Online geschaltet von: / holler /


■ Artikel senden

■ Artikel drucken

**Strompreis Rechner online**  

[durchblicker.at](#) 

Stromkosten zu hoch? Jetzt Anbieter vergleichen & wechseln!



**Komentieren via ...** ▼

 Soziales Plug-in von Facebook

